

# STADT VELBERT

## NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung des Bezirksausschusses V.-Neviges**

am **Dienstag, dem 29.01.2019.**

**(20. Sitzung)**

**Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr**

**Sitzungsende: 20:15 Uhr**

**Sitzungsort: im Unterrichtsraum der Feuerwache Velbert-Neviges, Siebeneicker Str. 19**

Unter dem Vorsitz des Ausschussvorsitzenden, Herrn Hübinger, sind anwesend:

**a) die stimmberechtigten Ausschussmitglieder:**

Frau Ammann  
Herr Athanassiou  
Frau Djuric für Herrn M. Gohr  
Frau Eisenstein  
Herr Greco  
Frau Hagling für Frau Tonscheid  
Frau Dr. Kanschat für Herrn Piechotta  
Herr Kanschat für Herrn Dr. Pannen  
Herr Klug  
Herr Meinert für Herrn Schröder  
Herr Möller  
Herr Polte für Herrn Horn  
Herr Rademacher  
Frau Todisco

**b) die beratenden Ausschussmitglieder:**

Herr Weber  
Herr Worbs

**c) die beratenden Ratsmitglieder:**

Herr H. Gohr  
Herr T. Küppers  
Herr Ludwig  
Frau Meulenkamp  
Herr Tonscheid

**d) von der Verwaltung:**

Herr Beigeordneter Osterman

**zugezogen:**

Herr Edler  
Frau Lopes  
Herr Wieneck

**e) von der Presse im öffentlichen Teil:**

zwei Vertreter der Tagespresse

**f) als Schriftführer:**

Herr Welte

Der Vorsitzende eröffnet um 17:01 Uhr die Sitzung des Bezirksausschusses Velbert Neviges, er begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Bitte / Nachfrage der Fraktion Piraten Partei schlägt der Vorsitzende vor, den TOP 12 „Antrag der Fraktion Piraten Partei; Prüfauftrag für den Ausbau des Nahversorgungsbereiches Am Rosenhügel / Schieferstraße“ als neuen TOP 2.3 zum Gegenstand der Beratung zu machen. Auf den Hinweis der Fraktion Velbert anders, dass dies nicht möglich sei, da unter dem TOP 2 „Anfragen“ thematisiert würden, verständigt sich der Ausschuss einmütig darauf, den Antrag der Fraktion Piraten Partei als neuen Tagesordnungspunkt 3 zu beraten.

Der Antrag der Fraktion Velbert anders weitere Tagesordnungspunkte, die die anwesenden Bürger besonders interessieren würden, vorzuziehen, wird vom Ausschuss nach kurzer Aussprache mehrheitlich (bei 2 Enthaltungen) abgelehnt.

Weitere Änderungswünsche hinsichtlich der Tagesordnung werden nicht geäußert, so dass der Ausschuss daraufhin folgende **Tagesordnung** genehmigt:

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

1. Fragestunde für Einwohner
2. Anfragen
  - 2.1 Anfrage der SPD-Fraktion  
Schulbushaltestelle im Siepen
  - 2.2 Anfrage der CDU-Fraktion  
Verkehrskontrollen in der Elsbeeker Straße
3. Antrag der Fraktion Piraten Partei  
Prüfauftrag für den Ausbau des Nahversorgungsbereiches Am Rosenhügel / Schieferstraße
4. Klimaschutzteilkonzept - Fuß- und Radverkehrskonzept für die Stadt Velbert

5. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 461.01 - Ansembourgallee - 1. Änderung  
Hier: Stellungnahme des BUND vom 10.12.2018 (Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)
6. Beschlussfassung über den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 461.01 - Ansembourgallee - 1. Änderung als Satzung
7. Widmung von Straßen  
Zum Jahnsportplatz
8. Verkehrssituation Asbrucher Straße / Hügelstraße  
Antrag der Fraktion Velbert anders vom 06.03.2018
9. Antrag der Fraktion Velbert anders  
Fahrbahndrempel auf der Wimmersberger Straße
10. Antrag der Fraktion Velbert anders  
Frühschwimmen im Nevigeser Bad
11. Antrag der SPD-Fraktion  
Lärmschutz A 535
12. Antrag der SPD-Fraktion  
Geschwindigkeitskontrollen
13. Bericht der Verwaltung über geplante Baumentnahmen
- 13.1 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der TBV AöR
- 13.2 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der Stadt Velbert
- 13.3 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der TBV AöR
14. Verkehrsangelegenheiten
15. Stadtentwicklung Neviges
16. Berichtswesen
17. Nachträge
18. Mitteilungen der Verwaltung
19. Verschiedenes
- B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG**
20. Anfragen
21. Nachträge
22. Mitteilungen der Verwaltung
23. Verschiedenes
24. Bekanntgabe des wesentlichen Inhalts von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Die Beratung der vorstehenden Tagesordnungspunkte führt zu folgenden **Ergebnissen**:

## A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

### 1. Fragestunde für Einwohner

Frau Schnabel berichtet, dass am 13.01.2019 in der Zeit von 19:00 bis 19:30 Uhr ein Baum, der sich auf einer öffentlichen Fläche befunden habe, über den Zaun auf das Grundstück der Kindertagesstätte Schillerstraße gestürzt sei.

Zum Glück sei die Kita zu dem Zeitpunkt geschlossen gewesen.

Es wird nachgefragt wie das passieren konnte? Werden die Bäume nicht regelmäßig u.a. auf ihre Standfestigkeit seitens der Verwaltung kontrolliert? Zudem weist Frau Schnabel darauf hin, dass sich 2 weitere Bäume dort in Hanglage stehend befinden würden und bittet um Prüfung, ob die Bäume auch auf das Grundstück der Kita stürzen könnten.

Der Vertreter der TBV AöR bedankt sich für den Hinweis und sagt eine umgehende Prüfung zu. Weiter führt er aus, dass die Bäume regelmäßig kontrolliert würden

Aufkommende Fragen von Frau Schnabel zur Sinnhaftigkeit, zur Standortauswahl und zur Finanzierung des sich in der Errichtung befindlichen Regenrückhaltebeckens nahe des ev. Friedhofes werden von dem Vertreter der TBV AöR abschließend beantwortet.

Herr Endres, wohnhaft Tegelfeld 19, nutzt die Fragestunde für Einwohner und nimmt den Antrag der Fraktion Piraten Partei zum möglichen Ausbau des Einkaufszentrums Am Rosenhügel zum Anlass und hält ein Plädoyer gegen eine Erweiterung des Einkaufszentrums. Bereits jetzt sei die Verkehrsbelastung schon sehr hoch. An Tagen mit hoher Frequenz, speziell an Wochenenden, könne man durchaus von „Chaostagen“ sprechen. Die vorhandene Parkfläche sei zu klein und bereits baufällig. Die Zugänge für Fußgänger seien stark verbesserungsbedürftig.

Ein neues Verkehrs- und Umweltgutachten müsse nach Auffassung von Herrn Endres bei einer Weiterentwicklung des Einkaufszentrums in Auftrag gegeben werden. Abschließend appelliert Herr Endres, dass im Falle einer Weiterentwicklung auch Rücksicht auf die Anwohner in unmittelbarer Nähe des Einkaufszentrums genommen werden müsse. Der Vorsitzende verweist auf die bevorstehende Beratung dieser Angelegenheit unter TOP 3 der heutigen Sitzung.

Herr Kaltenpoth (wohnhaft Elsbeeker Straße 104) trägt vor, dass im Bereich des Austritts der Elsbeeke ein Zelt stehen würde. Anhand der Vermüllung im unmittelbaren Umfeld des Zeltes könne man schließen, dass das Zelt auch bewohnt würde.

Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf und sagt eine Prüfung / Klärung zu.

Herr Vorbeck, ein Bewohner der Elsbeeker Straße, moniert, dass trotz der Ablehnung der Anwohner die Politik beschlossen habe, dass der ÖPNV durch die Elsbeeker Straße geführt werde. Weiter wird vorgeworfen, dass „keine echten“ Verkehrskontrollen in der Straße durchgeführt würden. Es würde zu schnell gefahren und bei der sehr hohen Anzahl an Fahrzeugen pro Tag, die durch die Straße fahren würden, könne es sich nicht lediglich um Anliegerverkehr handeln.

Die Anwohner seien durch das Verkehrsaufkommen „stark belastet“.

Weiter führt Herr Vorbeck aus, dass sich im Bereich Elsbeeker Straße / Florastraße und in dem sich dahinter befindlichen Umfeld keine Gasleitungen befinden würden.

Mit Strom, der immer teuer werde, müssten die Heizungen in diesem Bereich betrieben werden. Es wird appelliert, dass im Rahmen der Einbringung des Breitbandkabels parallel auch Gasleitungen verlegt werden sollten

Zum ÖPNV in der Elsbeeker Straße teilt der Vorsitzende mit, dass die Politik letztendlich so entschieden habe, da Buslinien dort verlaufen sollen, wo die Fahrgäste auch wohnen. Der Unmut der Bewohner dieser Anliegerstraße könne jedoch nachvollzogen werden. Die Tatsache, dass kein Gasanschluss in dem Bereich vorhanden sei, ist dem Vorsitzenden nach eigenen Angaben „völlig unbekannt“ gewesen. Er sichert zu, sich persönlich in dieser Angelegenheit mit den Stadtwerken Velbert in Verbindung zu setzen.

Eine Einwohnerin vermisst den Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 474 -Jahnsportplatz -1. Änderung und dessen öffentliche Auslegung“ auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung. Denn der BZA-Neviges habe in seiner letzten Sitzung unter diesem Tagesordnungspunkt einstimmig beschlossen, dass die Entscheidungsfindung in die nächste Sitzungsrunde verschoben werden sollte und dass die Verwaltung beauftragt worden sei, ein erneutes Gutachten von einem anderen Gutachter erstellen zu lassen, wobei auf die Thematik mit den Fledermäusen explizit einzugehen sei und die Verwaltung sei aufgefordert worden, mit allen Eigentümern der betroffenen Grundstücke im Rahmen einer Gesprächsrunde sämtliche Fragen / Unklarheiten zu klären.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Umwelt- und Planungsausschuss in seiner Sitzung sich gegen den Beschluss des BZA-Neviges ausgesprochen habe und dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mehrheitlich gefolgt sei. Demzufolge sei dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 474 –Jahnsportplatz –1. Änderung mit Begründung zugestimmt und beschlossen worden, den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 474 –Jahnsportplatz –1. Änderung mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Die Verwaltung weist explizit darauf hin, dass lediglich die Offenlage beschlossen worden sei und keine Satzung. Im Rahmen der Offenlage habe jedermann das Recht, Stellungnahmen, Einwendungen, Bedenken etc. einzubringen über die vor dem Satzungsbeschluss zunächst zu entscheiden sei. Die in der letzten BZA-Sitzung vorgetragenen Bedenken seien somit nicht „weggewischt“ worden, sondern würden bei Einbringung (erneut) geprüft werden.

Die Eigentümerin einer Immobilie in der Ricarda-Huch-Straße plädiert eindringlich für die Einführung einer zeitlich befristeten straßeneinseitigen Haltverbotsregelung in dieser Straße für die Dauer der Straßenreinigung. Vor der Sitzung ist von der Eingeblerin bereits ein diesbezügliches Schreiben an den Vertreter der TBV AöR mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung übergeben worden.

Der Vorsitzende sagt eine entsprechende Prüfung seitens der TBV AöR / Verwaltung (Straßenverkehrsbehörde) zu.

Herr Wulfhorst von der Werbegemeinschaft Neviges bezeichnet den Antrag der Fraktion Piraten Partei zum Ausbau des Einkaufszentrums Am Rosenhügel als „absoluten Schwachsinn“ und er hält dieses Vorhaben für nicht realisierbar.

Herr Wulfhorst führt weiter aus, dass man sich dazu entschlossen habe, altersgerechtes Wohnen in Neviges zu bieten. Da könne man keine Nahversorgung am Rosenhügel aufziehen.

Herr Wulfhorst habe das zunächst für einen Aprilscherz gehalten, aber das sei nicht lustig, so würden nur die Nevigeser Kaufleute verunsichert.

Der Vorsitzende verweist auf bevorstehende Beratung dieser Angelegenheit unter TOP 3 der heutigen Sitzung.

## 2. Anfragen

### 2.1 Anfrage der SPD-Fraktion Schulbushaltestelle im Siepen Vorlage: 35/2019

Nach kurzer Einführung in die Thematik durch den Vorsitzenden teilt die Verwaltung mit, dass die verkehrsrechtliche Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde zur Verlegung der Schulbushaltestelle von der Wielandstraße zur Hohenbruchstraße erfolgt sei.

Die Anordnung trete mit Wirkung zum 01.02.2019 in Kraft. Der Austausch der Beschilderung sei mit den TBV für den Nachmittag des 31.01.2019 abgestimmt worden.

#### Anfrage der SPD- Fraktion

1. Wie ist der Stand des Verfahrens zur Errichtung der Schulbushaltestelle im Siepen?
2. Gibt es schon Pläne, die vorgestellt werden können?
3. Ab wann ist mit der Nutzung der Schulbushaltestelle zu rechnen?

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

### 2.2 Anfrage der CDU-Fraktion Verkehrskontrollen in der Elsbeeker Straße Vorlage: 51/2019

Nach kurzer Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt:

#### Frage 1:

##### **Werden regelmäßig Verkehrskontrollen in der Elsbeeker Straße durchgeführt?**

- ⇒ Auf der Elsbeeker Straße wurde nach Hinweisen von Anwohnern durch die Verwaltung in beiden Fahrtrichtungen jeweils ein Messpunkt zur Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen durch die örtliche Ordnungsbehörde eingerichtet.
- ⇒ Die Geschwindigkeitskontrollen finden an allen Messpunkten im gesamten Stadtgebiet zur Vermeidung einer Planbarkeit für Verkehrsteilnehmer in unregelmäßigen Abständen statt.

#### Frage 2:

##### **Wie d.h. von wem (Stadt Velbert oder Polizei) und wie oft werden diese Verkehrskontrollen an der Stelle durchgeführt**

- ⇒ Auf der Elsbeeker Straße werden Kontrollen durch die Stadt Velbert durchgeführt.
- ⇒ In 2018 wurden durch die Stadt Velbert mindestens einmal monatlich Kontrollen an dieser Stelle durchgeführt und insgesamt 571 ahndungswürdige Verstöße festgestellt.
- ⇒ Eine Abstimmung mit der Polizei findet ausschließlich zur Vermeidung der Doppelbelegung eines Messpunktes zum selben Zeitpunkt statt. Die Messpunkte und die jeweiligen Feststellungen der Polizei sind der Verwaltung nicht bekannt.

#### Frage 3:

##### **Handelt es sich um eine Unfallhäufungsstelle?**

- ⇒ Nach den Mitteilungen der Polizei handelte es sich bis Ende 2017 nicht um eine Unfallhäufungsstelle. Die entsprechenden Mitteilungen für 2018 liegen noch nicht vor.

Frage 4:**Sind ggf. Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit vorgesehen?**

⇒ In dem betreffenden Bereich gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Eine weitere Reduzierung wird derzeit weder als erforderlich noch als verhältnismäßig gesehen.

Die Nachfrage der Fraktion UVB „was denn finanziell dabei rausgekommen sei“, kann von der Verwaltung ad hoc nicht beantwortet werden.

Seitens der Fraktion Piraten Partei wird vorgetragen, dass lt. Auskunft des Kreises Mettmann bei Geschwindigkeitsüberschreitungen ein durchschnittliches Bußgeld in Höhe von 19,- € eingezogen werde.

**Anfrage der CDU-Fraktion**

- Werden regelmäßig Verkehrskontrollen in der Elsbeeker Straße durchgeführt?
- Wie d.h. von wem (Stadt Velbert oder Polizei) und wie oft werden diese Verkehrskontrollen an der Stelle durchgeführt?
- Handelt es sich um eine Unfallhäufungsstelle?
- Sind ggf. Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit vorgesehen?

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**3. Antrag der Fraktion Piraten Partei**  
**Prüfauftrag für den Ausbau des Nahversorgungsbereiches Am Rosenhügel / Schieferstraße**  
Vorlage: 43/2019

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und bevor der Antrag im Ausschuss sehr ausführlich besprochen wird, begründet die Fraktion Piraten Partei, warum sie diesen Prüfantrag stelle.

Aktuell arbeite die Stadt Velbert daran, die Innenstadt in Neviges zu beleben. Die Maßnahmen zielen darauf ab, mehr Verweilqualität zu schaffen. Das städtische Innenstadtkonzept könne zu einer Belebung in Bezug auf die Gastronomie führen. Allerdings ändere sich nichts daran, dass die Nevigeser Innenstadt immer uninteressanter für den Einzelhandel, besonders für große Geschäfte würde. Die Nevigeser Fußgängerzone könne den Ansprüchen moderner Geschäfte auf Grund baulicher Beschränkungen nicht mehr entsprechen.

Stück für Stück sterbe die Nevigeser Innenstadt, weil sich das Kaufverhalten und die Ansprüche der Kunden in den letzten Jahren stark verändert haben. Fehlende Parkplätze, Digitalisierung und Globalisierung setzen dem Einzelhandel zusätzlich zu. Auch viele kleine Geschäfte mussten zwischenzeitlich schließen. Neviges habe alle großen Läden verloren, die Laufkundschaft anziehen, so die Fraktion Piraten Partei.

Der letzte herbe Schlag sei die Schließung von Gassmann gewesen.

Die Fraktion Piraten Partei regt daher an zu prüfen, wie dem Einzelhandel geholfen werden könne. Es werden die Fragen aufgeworfen, ob man es möchte, dass noch weitere Einzelhändler ihre Existenz verlieren und noch mehr Geschäfte aus Neviges verschwinden oder wolle man die aktuelle Situation annehmen um das Beste daraus zu machen? Zum Beispiel durch einen Umzug an einen besseren Standort.

Die Fraktion Piraten Partei plädiert dafür prüfen zu lassen, ob es für diesen eventuellen Umzug auch Fördergelder für die arg gebeutelten Händler geben könne. Hinter dem Rosenhügel sei ziemlich viel Platz, da könne man was machen.

Seitens der Fraktion Piraten Partei wird in dieser Angelegenheit von einer Art der Schadensbegrenzung gesprochen und eindringlich dafür plädiert dass man Neviges „neu denken“ müsse. Der Bürger habe das Recht, dass alle Optionen geprüft werden. Es sei eine gute Tradition, dass man stets alle Optionen prüfe.

Im Verlauf der Beratung sprechen sich die Fraktionen von CDU; SPD; Velbert anders und Die Linke eindeutig gegen den Antrag aus.

Seitens der Fraktion Velbert anders wird die Ablehnung damit begründet, dass man gerade Geld im Haushalt für die Entwicklung der Nevigeser Innenstadt zur Verfügung gestellt habe, das sei aktuell ein Hoffnungsschimmer in der interfraktionellen Runde. Das zum jetzigen Zeitpunkt vorzuschlagen, sei kontraproduktiv. Gerade in einer Zeit, in der das integrierte Handlungskonzept zur Belebung der Nevigeser Innenstadt erarbeitet werde, mit einem „solchen Unsinn“ zu kommen, sei mehr als schädlich, so die Fraktion Velbert anders.

Die CDU-Fraktion habe den Antrag erst für einen schlechten Scherz gehalten. Es wird daran erinnert wie lange man denn um die Eröffnung des Netto-Marktes gerungen habe damit die Nahversorgung in der Innenstadt gesichert sei. Zudem wird auf das vorliegende Innenstadtkonzept verwiesen, das gelte ausgearbeitet und entsprechend umgesetzt zu werden.

Seitens der SPD-Fraktion wird der Antrag „als so was von unsinnig, das man selten erlebt habe“, beschrieben. Zudem wird u.a. die Frage aufgeworfen, was denn die Immobilienbesitzer machen sollten. Sollten die Eigentümer ihre Ladenlokale schließen und einfach umziehen?

Die Fraktion Die Linke zeigt keinerlei Verständnis für den vorliegenden Antrag. Mit dem Hinweis auf das existierende Handlungskonzept wird die Frage gestellt, „wie man nur so blöd sein könne, jetzt einen solchen Prüfantrag zu stellen. So blöd könne man doch gar nicht sein, sich jetzt selbst ein Bein zu stellen“.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich den Vorrednern an und plädiert dafür abzuwarten, was das integrierte Handlungskonzept tatsächlich bringen werde. Es wird eingeräumt in dem Ansinnen der Fraktion Piraten Partei in gewisser Weise eine logische Konsequenz erkennen zu können, denn im Gutachten, das im Zusammenhang mit der Errichtung des Einkaufszentrums Am Rosenhügel erstellt worden sei, sei eindeutig hingewiesen worden, dass ein solches Versorgungszentrum Kunden aus der Nevigeser Innenstadt ziehen würde. Das sei trotzdem mehrheitlich in den Ausschüssen und abschließend im Rat so beschlossen worden, aber ohne Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bevor der Vorsitzende den Beschluss zur Abstimmung stellt, gibt die Verwaltung einen aktuellen Sachstandsbericht.

Die Verwaltung führt aus, dass es darum gehe, ein „Wir-Gefühl“ zu stärken und dieses nach vorne zu bringen. Es wird für gefährlich gehalten, von einem „Zerfall“ der Innenstadt zu sprechen. Das sei der falsche Ansatz. Mit den beschlossenen Sofortmaßnahmen sei für Schwung in der Politik gesorgt worden, damit man den Belangen der Nevigeser Bevölkerung gerecht werden könne. Man sollte diese Sofortmaßnahmen in Angriff nehmen.

In diesem Zusammenhang kündigt die Verwaltung für den 27.02.2019 eine Altstadtkonferenz an. Dann würden bis zu 120 Personen im Pilgersaal darüber diskutieren, was man habe und was gemacht werden könne. Dabei sollen Maßnahmen zur Belebung in Neviges erarbeitet werden, die schon in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Das integrierte Handlungskonzept der Stadt Velbert soll den Ortskern von Neviges stärken.



Zunächst seien Stärken und Schwächen der Altstadt in unterschiedlichen Themenfeldern wie unter anderem Einzelhandel, Verkehr, Städtebau, Wallfahrt und Tourismus analysiert und anschließend seien mehrere Entwicklungsszenarien aufgestellt worden. Im nächsten Schritt sollen nun Projekte und Maßnahmen erarbeitet werden, die zu einer positiven, nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung von Velbert-Neviges beitragen. Abschließend regt die Verwaltung an den vorliegenden Antrag einfach „umdrehen“ und prüfen lassen, was man tun könnte, damit die Leute vom Rosenhügel (auch) in die Nevigeser Innenstadt kommen.

### **Antrag der Fraktion Piraten Partei**

Die Stadt Velbert prüft, ob und in welchem Rahmen der Nahversorgungsbereich Am Rosenhügel / Schieferstraße ausgebaut werden könnte.

Welche Kosten wären damit verbunden?

Gäbe es Förderungsmöglichkeiten?

Wie und in welchem Rahmen könnte man den Gewerbetreibenden aus der Nevigeser Innenstadt eine Umsiedlung in das neue Nahversorgungsgebiet erleichtern?

Könnte man den Umzug fördern?

**Beratungsergebnis:** Einstimmig abgelehnt

#### **4. Klimaschutzteilkonzept - Fuß- und Radverkehrskonzept für die Stadt Velbert**

Vorlage: 12/2019

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und der Vertreter der TBV AöR gibt einen aktuellen Sachstandsbericht und weist darauf hin, dass die Hinweise / Anregungen aus der vorherigen Sitzungsrunde der Bezirksausschüsse sowie des Umwelt- und Planungsausschusses zwischenzeitlich in die Vorlage mit eingearbeitet worden seien.

Es handele sich grds. um die gleiche Vorlage, die bereits in der vorigen Sitzungsrunde diskutiert und beschlossen worden sei. Die erneute Vorlage sei notwendig geworden, da der Fördermittelgeber zusätzlich einen Beschluss zum kompletten Textband eingefordert habe. Die Vorlage sei noch immer als eine 1. Ideengrundlage / 1. Ideenskizze zu sehen.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird vorgetragen, dass sich der BZA Velbert-Mitte und der BZA-Langenberg dafür einmütig dafür ausgesprochen haben, ebenfalls den Umwelt- und Planungsausschuss als Entscheidungsgremium für die noch zu beschließenden Einzelmaßnahmen in die Begründung (siehe Seite 2 der Vorlage 12/2019, vorletzte Zeile ff) aufzunehmen.

Der Vorsitzende stellt entsprechendes Einvernehmen des BZA-Neviges in der Angelegenheit fest. Der Umwelt- und Planungsausschuss sei folglich als weiteres Entscheidungsgremium für die noch jeweils zu beschließenden Einzelmaßnahmen einzubeziehen.

Bevor der Vorsitzende den Beschluss zur Abstimmung stellt, weist er explizit darauf hin, dass über die jeweils umzusetzenden Einzelmaßnahmen des Konzeptes noch gesondert abgestimmt werden müsse.

#### **Beschluss:**

Dem vorliegenden Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr in Velbert mit den bereits vorgestellten Netzplänen und Maßnahmengruppen wird zugestimmt.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5. Beschlussfassung über Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 461.01 - Ansembourgallee - 1. Änderung**  
**Hier: Stellungnahme des BUND vom 10.12.2018**  
**(Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB)**  
Vorlage: 1/2019

Nach der kurzen Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden begründet die Fraktion Die Linke ihre strikte Ablehnung gegenüber dem Vorhaben. Es werde abgelehnt dort 5 Villen zu bauen bei denen alleine der Grundstückspreis rd. 240.000,- € betrage. Dies sei keine Planung für die Zukunft. Nur schnelles Geld in Kasse der Stadt zu spülen werde nicht unterstützt.

Die Fraktionen Velbert anders und SPD stimmen dem Vorhaben in der vorgeschlagenen Form zu, da es sich hier um ein „gewachsenes Wohnumfeld“ handeln würde und man an dieser Stelle die Errichtung von Geschosswohnbaueneinheiten nicht „hinkriegen“ würde. Die anliegenden Anwohner haben sich damit einverstanden erklärt, dass zuerst 4 und nunmehr 5 Häuser dort gebaut werden sollen.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird die Zustimmung begründet und zugleich moniert, dass ein neues Handlungskonzept Wohnen, dessen Erstellung im Jahr 2016 beschlossen worden sei, bis heute noch nicht vorliegen würde. Es müsse gut überlegt werden, was in der Stadt Velbert wirklich benötigt würde.

**Beschluss:**

Die Stellungnahme des BUND wird zur Kenntnis genommen.

**Beratungsergebnis:** 14 Stimmen dafür  
1 Stimme dagegen (Die Linke)  
0 Enthaltungen

**6. Beschlussfassung über den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 461.01 - Ansembourgallee - 1. Änderung als Satzung**  
Vorlage: 2/2019

Nach kurzer Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden und der Feststellung dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt, kommt es zur sofortigen Abstimmung.

**Beschluss:**

1. Den Abwägungsvorschlägen der Beteiligungen der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 (1) und (2) sowie § 4 (1) und (2) BauGB, dargelegt in Teil III der Planbegründung, wird gefolgt.
2. Der Begründung gemäß § 9 Absatz 8 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 461.01 – Ansembourgallee – 1. Änderung wird zugestimmt.
3. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 461.01 1. Änderung umfasst die Grundstücke Gemarkung Neviges, Flur 13, Flurstück Nr. 936, Nr. 937, Nr. 938, Nr. 939, Nr. 940 sowie Nr. 909 (teilweise) und Nr. 911 sowie Nr. 908 (teilweise), Nr. 704 (teilweise), Nr. 910 (teilweise) und Nr. 912 (teilweise).

4. Der Bebauungsplan Nr. 461.01 – Ansembourgallee – 1. Änderung wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen.

**Beratungsergebnis:** 14 Stimmen dafür  
1 Stimme dagegen (Die Linke)  
0 Enthaltungen

**7. Widmung von Straßen  
Zum Jahnsportplatz**  
Vorlage: 8/2019

Nach kurzer Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden und der Feststellung, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt, kommt es zur sofortigen Abstimmung.

**Beschluss:**

(endgültig durch den Bezirksausschuss gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Velbert in Verbindung mit Ziffer 4.1.c des Zuständigkeitskataloges der Ausschüsse und des Rates)

Die nachstehend aufgeführte Straße wird gemäß § 6 Absatz 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der zurzeit gültigen Fassung mit Wirkung des auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tages als Gemeindestraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Der Umfang der Widmung ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan, der Bestandteil der Widmungsverfügung ist.

Zum Jahnsportplatz

Gemarkung Neviges Flur 10 Flurstück 926

Die Straße Zum Jahnsportplatz ist auf dem beigefügten Lageplan umrahmt dargestellt.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**8. Verkehrssituation Asbrucher Straße / Hügelstraße**  
**Antrag der Fraktion Velbert anders vom 06.03.2018**  
Vorlage: 50/2019

Der Vorsitzende teilt im Rahmen seiner Einführung mit, dass dem Tagesordnungspunkt ein Antrag der Fraktion Velbert anders zugrunde liegen würde.

Die Fraktion Velbert anders habe in der Sitzung des Bezirksausschusses Neviges am 21.03.2018 für den Bereich der Einmündung der Hügelstraße in die Asbrucher Straße:

- a) die Einrichtung einer Links-Abbiege-Spur von der Asbrucher Straße in die Hügelstraße,  
und
- b) eine verkehrsrechtliche Anordnung zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von derzeit 70 km/h auf 50 km/h.
- beantragt.

Zu Beginn der Diskussion bedankt sich die Fraktion Velbert anders für aussagekräftige Vorlage / Stellungnahme der Verwaltung.

Der Ausschuss spricht sich im Verlauf der Beratung **einmütig** dafür aus, ...

- dass von einer verkehrsrechtlichen Anordnung zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von derzeit 70 km/h auf 50 km/h abgesehen werden könne.
- dass die Einfahrt in die Hügelsstraße „klarer / eindeutiger“ dargestellt werden sollte. Es soll besser erkennbar werden, wo die Hügelsstraße wirklich beginnt.
- dass der Kreuzungsbereich insgesamt besser ausgeleuchtet werden sollte.
- dass im Kreuzungsbereich die Schilder „Radfahren kreuzen“ und / oder „Achtung Radfahrer“ aufgestellt werden sollten. Auto- und Radfahrer müssten sensibilisiert werden.

**Beratungsergebnis:** Ohne Abstimmung

**9. Antrag der Fraktion Velbert anders  
Fahrbahndrempel auf der Wimmersberger Straße**  
Vorlage: 32/2019

Nach erfolgter Einführung in die Thematik und der Begründung des Antrags seitens der Fraktion Velbert anders sprechen sich im Verlauf der Beratung die Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke gegen den Beschluss / Antrag aus. Der Sinn der beantragten Maßnahme wird besonders im Hinblick auf die neuen Wohneinheiten in Frage gestellt und als unlogisch beschrieben.

Dem Appell des Vorsitzenden für das Wohngebiet Wimmersberg zeitnah eine dringend benötigte 2. Zuwegung (Zu- und Abfahrt) zu realisieren, schließt sich der Ausschuss einmütig an.

Bevor der Vorsitzende den Antrag zur Abstimmung stellt, zieht die Fraktion Velbert anders ihren Antrag zurück.

**Antrag der Fraktion Velbert anders**

Die auf der Wimmersberger Straße bestehenden Fahrbahnerhöhungen (Drempel) werden zurückgebaut.

**Beratungsergebnis:** Zurückgezogen  
Nach erfolgter Beratung ist der Antrag von der Fraktion Velbert anders (Antragsteller) zurückgezogen worden.

**10. Antrag der Fraktion Velbert anders  
Frühschwimmen im Nevigeser Bad**  
Vorlage: 33/2019

Nach kurzer Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden begründet die Fraktion Velbert anders den Antrag.

Es wird an die Aus- / Zusage des Bürgermeisters aus Sommer 2018 erinnert wonach die Öffnungszeiten für die Frühschwimmer im Panoramabad wieder auf den ursprünglichen Stand gesetzt werden sollten.

Die Umsetzung sei bis jetzt jedoch ausgeblieben und das Bad nur einmal wöchentlich für die Frühschwimmer ab 6:30 Uhr geöffnet.

Vor einer ausführlichen Diskussion trägt die Verwaltung die Stellungnahme der Stadtwerke Velbert GmbH, die als Anlage der Niederschrift beigefügt ist, vor.

Die Verwaltung teilt zusammenfassend mit, dass nach eingehender Prüfung und Abwägung zur Einschränkung der öffentlichen Wasserzeit von 4,5 Stunden / pro Woche und der Tatsache, dass das Mehrangebot an Kinderkursen die Schwimmfähigkeit von Kindern erhöhe und dass die Stadtwerke Velbert GmbH an den geltenden Öffnungszeiten in Verbindung zum Kinderkursangebot festhalten möchten.

Mit dem Start in die Freibadsaison im Mai 2019 bestehe die Möglichkeit, dienstags bis freitags ab 6:30 Uhr im Freibadbereich des Panoramabades zu schwimmen; das Frühschwimmangebot werde bis Ende der Saison aufrecht gehalten.

Es wird aufgezeigt, dass die Frühschwimmer im gesamten Stadtgebiet von Velbert bis auf montags immer die Möglichkeit haben, wochentags ab 6:30 Uhr zu schwimmen.

Aus der Diskussion ist Folgendes festzuhalten:

- Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kann sich nicht eine Zusage des Bürgermeisters erinnern, dafür Sorge zu tragen, dass der ursprüngliche Modus in Sachen Frühschwimmer im Panoramabad wieder eingeführt werden sollte.  
Es wird die Frage aufgeworfen, warum aktuell in Langenberg an 3 Tagen pro Woche, in Velbert-Mitte an 2 Tagen pro Woche ein Frühschwimmen angeboten werde und im Stadtteil Neviges halt nur einmal. Es wird dafür plädiert, dass in Langenberg und Neviges (mindestens) jeweils 2 Mal pro Woche das Frühschwimmen angeboten werden sollte.  
Wenn kein zusätzliches Personal (Schwimmmeister) zur Verfügung stehe, könne nicht beides im vollen Umfang angeboten werden.
- Der Vorsitzende findet es nicht in Ordnung wenn die Interessen der Kinder und die der Frühschwimmer gegenseitig ausgespielt werden.  
Eine Art von „Kompromisslösung“ werde abgelehnt.
- Die Fraktion Velbert anders zeigt auf, dass Schwimmkurse auch z.B. vom DLRG und / oder dem Nevigeser Schwimmverein explizit angeboten würden und / oder versucht werden könnte, Synergien zu erzielen.  
Die Fraktion Velbert anders erklärt sich damit einverstanden, den Antrag dahingehend zu ändern, dass nicht mehr die ursprüngliche Regelung umgesetzt werden müsse, sondern eine Kompromisslösung (z.B. gleichviele Tage für Frühschwimmer in allen drei Stadtbezirken) angestrebt werden.
- Seitens der Fraktion Die Linke wird an den eigenen Antrag in der Sache von vor einem Jahr erinnert und klargestellt, dass es überhaupt nicht nachvollziehbar sei, dass kein zusätzliches Personal bereitgestellt werden könne. Die „Schlechtleistung“ der Stadtwerke Velbert könne nicht zu Lasten der Bevölkerung gehen.  
„Man müsse die Führung der Stadtwerke in Frage stellen.“  
Es wird aufgezeigt, dass entsprechendes Personal in der Vergangenheit für die Frühschwimmer in Neviges ja vorhanden gewesen sei. Man dürfe dieses Personal nicht einfach abziehen und anderswo einsetzen.  
Die von den Stadtwerken getätigten Aussagen dürfe man nicht so stehen und gelten lassen.
- Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen plädiert dafür Vertreter vom DLRG und Nevigeser Schwimmvereinen zu kontaktieren und versuchen eine gemeinsame Lösung und ggf. Synergien zu suchen bzw. zu erzielen.

Abschließend stellt der Vorsitzende nachfolgenden Beschluss zur Abstimmung.

Es besteht Einvernehmen darüber, über den vorliegenden Antrag der Fraktion Velbert anders nicht abzustimmen.

**Antrag der Fraktion Velbert anders**

Die ursprüngliche Regelung für das Frühschwimmen im Nevigeser Bad ist umgehend wieder einzuführen.

**Beratungsergebnis:** Ohne Abstimmung

**Im BZA-Neviges gefasster Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass das Panoramabad wieder an 3 Tagen in der Woche ab 6:30 Uhr für die Frühschwimmer geöffnet wird. Zudem sind Stellungnahmen vom DLRG und dem Nevigeser Schwimmverein seitens der Stadtwerke Velbert einzuholen mit der Bitte um Klärung, ob diese Institutionen (zusätzliche) Schwimmkurse für Kinder explizit anbieten und / oder in Zukunft anbieten könnten um das Angebot für die Frühschwimmer zu erweitern und um keine Kinderschwimmkurse absetzen zu müssen. Ziel müsse es sein, entsprechende Synergien zu erzielen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

11. **Antrag der SPD-Fraktion**  
**Lärmschutz A 535**  
Vorlage: 36/2019

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und führt aus, dass der Antrag dazu diene, den Druck auf die Verwaltung zu erhöhen um u.a. in Sachen Realisierung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der A 535 für die Bevölkerung in Tönisheide im Zusammenhang mit dem Lärmaktionsplan entsprechend tätig zu werden. Weiter führt der Vorsitzende aus, dass der Passus aus dem Beschlussvorschlag „und in den zukünftigen Lärmaktionsplan aufzunehmen“ gestrichen werden könne, da die Maßnahme bereits im Lärmaktionsplan enthalten sei.

Neben der Zustimmung der Fraktionen CDU und Velbert anders regt die Fraktion Velbert anders im Zusammenhang mit dem Ausbau der A 44 bis Ratingen an, eine Verkehrszählung durchzuführen um bzw. und entsprechende Grenzwerte zu ermitteln. Die CDU-Fraktion zeigt einen akuten Handlungsbedarf auf und berichtet über Beschwerden von Anwohnern der Straße Am Karrenberg. Aufgrund der Geräuschkulisse seien die Balkone nicht zu nutzen.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird eindringlich dafür plädiert, dass auch entsprechende Messungen nach dem weiteren Ausbau der der A 44 durchgeführt werden müssten. Da sei mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Abschließend stellt der Vorsitzende nachfolgenden Beschluss zur Abstimmung. Es besteht Einvernehmen darüber, über den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion nicht abzustimmen.

**Antrag der SPD- Fraktion**

Die Verwaltung wird beauftragt, Lärmschutzmaßnahmen im Verlaufe der A 535 im Bereich der Wohnbebauung in Velbert-Tönisheide zu beantragen und in den zukünftigen Lärmaktionsplan aufzunehmen.

**Beratungsergebnis:** Ohne Abstimmung

**Im BZA-Neviges gefasster Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Lärmschutzmaßnahmen im Verlaufe der A 535 im Bereich der Wohnbebauung in Velbert-Tönisheide zu beantragen und entsprechende Messungen (vor allem auch nach dem Ausbau der A 44 nach Ratingen) durchzuführen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**12. Antrag der SPD-Fraktion  
Geschwindigkeitskontrollen**

Vorlage: 37/2019

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und seitens der Verwaltung erfolgt ein aktueller Sachstandsbericht.

Die Verwaltung führt aus, dass unter Bezugnahme auf die Anfrage der SPD-Fraktion zunächst zwischen dem Geschwindigkeits-Display (sog. Smiley) und dem Datacollect-Gerät zu unterscheiden sei.

Während das Display durch die TBV eingesetzt werde, handelt es sich bei dem Datacollect-Gerät um eine Mess- und Zählleinrichtung, die durch die Ordnungsbehörde zur Beurteilung der Zulässigkeit einer Kontrollpunkteinrichtung genutzt werde.

Letzteres werde aufgrund eigener Beobachtungen oder entsprechender Hinweise aus der Bevölkerung oder der Politik auf „Raserstrecken“ jeweils einwöchig eingesetzt und anschließend ausgewertet. Es wurde im Frühjahr 2018 beschafft und seither im Stadtteil Neviges in folgenden Straßen eingesetzt:

Antoniusstraße	Asbrucher Straße	Goethestraße
Hügelstraße	Siebeneicker Straße	Tönisheider Straße
Wimmersberger Straße		

Aufgrund der Messergebnisse in diesen Straßen in Verbindung mit den grds. für Geschwindigkeitskontrollen der örtlichen Ordnungsbehörde zulässigen Messstellen (z.B. Schulen, Kindergärten) wurden bislang in Neviges in folgenden Straßen Messpunkte für Geschwindigkeitskontrollen durch die Stadt Velbert festgelegt:

<b>Straße</b>	<b>Zul. Höchstgeschw.</b>	<b>Fahrt-richtung</b>	<b>festgestellte ahndungswürdige Verstöße 2018</b>
Elsbeeker Straße	30	beide	571
Am Rosenhügel	50	beide	1.520
Kuhlendahler Straße	50	beide	477
Kirchstraße	30	beide	9
Nevigeser Straße *	50	beide	1.252
Goethestraße	30	beide	545
Wimmersberger Str.	30	beide	436 **
Antoniusstraße	30	beide	0 **
Asbrucher Straße	70	Wülfrather Str.	25 **
Siebeneicker Straße	50	beide	59 **

\* nachrichtlich, V-Mitte

\*\* Messpunkt wurde unterjährig eingerichtet

Die Einsatzplanung des Messfahrzeugs der Stadt Velbert werde mit der Kreispolizeibehörde abgestimmt, die unabhängig von der örtlichen Ordnungsbehörde eigene Geschwindigkeitskontrollen durchführe. Ergebnisse zu den Messungen der Polizei liegen der Verwaltung nicht vor.

Zur Frage der Unfallhäufungsstellen im Stadtteil Neviges teilt die Straßenverkehrsbehörde als Mitglied der Verkehrsunfallkommission mit:

Für das Jahr 2018 sind durch die Polizei noch keine Unfallhäufungsstellen gemeldet worden. Aktuell stehen im Stadtbezirk Velbert-Neviges vier Unfallhäufungsstellen aus den Jahren 2016 und 2017 unter Beobachtung der Unfallkommission:

Kuhlendahler Str. (L 107), Nevigeser Str. (L 74/L 107), Wülfrather Str. (L 74)

Im Jahr 2016 ereigneten sich im Kreuzungsbereich insgesamt neun Unfälle mit einer schwerverletzten Person und fünf leichtverletzten Personen. Die Unfälle zeigten keine deutlichen Gemeinsamkeiten auf. Sie ereigneten sich in unterschiedlichen Fahrtrichtungen, zu unterschiedlichen Uhrzeiten und mit unterschiedlichen Straßenverhältnissen. Anzumerken sind hier ausschließlich drei Rotlichtverstöße. Trotz der verschiedenen Bewegungsrichtungen etc. der Fahrzeuge, ist die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich (insbesondere die Räumzeiten zwischen Grün und Rot der konträren Fahrtrichtungen) zu überprüfen. Die Kreuzung wird zudem weiter beobachtet.

Eine Überprüfung der Räumzeiten der Lichtsignalanlage ergab im Hinblick auf das Unfallgeschehen keine Auffälligkeiten. Unabhängig hiervon wurde jedoch die Grünzeit für den Fußgänger- und Fahrradverkehr im Verlauf des Panoramaradweges verbessert.

Kreisverkehr Elberfelder Straße (L 427) / Wiesenweg / Im Wiesengrund

Drei Unfälle mit zwei leichtverletzten Personen wurden im Jahr 2016 festgehalten. Besondere Unfallauffälligkeiten konnten hier nicht erkannt werden. Der Unfallhäufungspunkt wird daher weiter beobachtet.

Ibacher Mühle (L 107), Abschnitt 1, zwischen Stat. km 1,30 und km 1,70

Im Jahr 2016 ereigneten sich im genannten Abschnitt insgesamt sieben Unfälle mit einer schwerverletzten Person und fünf leichtverletzten Personen. Dabei handelte es sich primär um Unfälle im Kurvenbereich bei Nässe. Die Fahrbahn ist augenscheinlich nicht griffig (insofern ist nach Meinung der Teilnehmer eine Griffigkeitsprüfung entbehrlich). Zudem wurden Aufwölbungen und Flickstellen im Asphalt erkannt. Auch die Fahrbahnmarkierung im Kurvenbereich ist unvollständig, die Richtungstafeln im Kurvenbereich schmutzig bzw. nicht mehr reflektierend. Hier sind nach Meinung der Unfallkommission die Fahrbahn / Fahrbahndecke, Markierung und Beschilderung zu erneuern. Da der Unfallhäufungspunkt im Grenzbereich zur Stadt Wuppertal liegt, ist hier eine Kontaktaufnahme mit der Unfallkommission der Stadt Wuppertal sinnvoll um ggf. weitere Unfälle auf Wuppertaler Stadtgebiet mit in die Maßnahmen zur Unfallbehebung einzubeziehen. Als Sofortmaßnahme soll beidseitig das VZ 114 „Schleuder- oder Rutschgefahr“ aufgestellt werden.

Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen liegt in der Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßen NRW. Für die Jahre 2017 / 2018 wurden durch die Polizei bisher keine weiteren Unfälle gemeldet.

Nordrather Str. (L 433), Abschnitt 10, Km 1,960 – 2,360

Vier Unfälle mit drei schwerverletzten und zwei leichtverletzten Personen wurden im Jahr 2017 festgehalten. Ursächlich für die Unfälle ist hier wahrscheinlich nicht angepasste Geschwindigkeit vor bzw. in den Kurvenbereichen. Auf die unfallträchtige Kurve soll daher mit 3 zusätzlichen Zeichen 625 (Richtungstafeln klein) hingewiesen werden. Die Unfallhäufungsstelle wird weiter beobachtet.



Die Richtungstafeln wurden mit verkehrsrechtlicher Verfügung vom 20.08.2018 angeordnet und durch den Landesbetrieb Straßen NRW am 10.09.2018 aufgestellt.

Der Vertreter der TBV AöR gibt im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, einen aktuellen Sachstandsbericht im Zusammenhang mit dem Einsatz des Geschwindigkeits-Display (sog. Smiley).

Bevor der Vertreter der TBV AöR auf die einzelnen Messstellen / Straßen detailliert eingeht weist er darauf hin, dass es sich bei dem Tempo-Info-Gerät um ein nicht geeichtes Messinstrument handeln würde. Es diene vorrangig der Information der Verkehrsteilnehmer. Die angegebenen V 85 sei die Geschwindigkeit, die von 85% der fahrenden Pkw nicht überschritten werde. V zul gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit zum Zeitpunkt der Messung an. In der Regel werde das Tempo-Info-Gerät für den Zeitraum von 2 -3 Wochen an einem Standort moniert.

Beide Vorträge werden zur Kenntnis genommen.

### **Antrag der SPD- Fraktion**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse des Einsatzes der Tempodisplays vorzustellen. Ebenso sollen die Verkehrsunfallsschwerpunkte in Neviges, grafisch aufgearbeitet, dargestellt werden.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

## **13. Bericht der Verwaltung über geplante Baumentnahmen**

### **13.1 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der TBV AöR**

Vorlage: 539/2018

Nach kurzer Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden begründet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihre Ablehnung. Es könne nicht sein, dass für die zu entnehmende Fichte mit einem Stammumfang von 2 Metern lediglich ein Obstbaum als Ersatzpflanzung vorgesehen sei.

Es wird eindringlich seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dafür plädiert, dass für entnommene Bäume auch wieder Bäume im Verhältnis 1:1 gepflanzt werden sollen und diese nicht durch Sträucher und / oder Bäume 2. Ordnung ersetzt werden sollten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt daher die Vornahme einer „angemessenen“ Ersatzpflanzung.

Der Vertreter der TBV führt aus, dass es unstrittig sei, dass die Bäume abgängig seien und bestimmte Baumarten an bestimmten Stellen einfach nicht gepflanzt werden könnten. Zudem wird mitgeteilt, dass neben den Ersatzpflanzungen auch neue Gehölze / Bäume regelmäßig gepflanzt würden. Es wird versichert, dass die Grundregel gelte, was entfernt werde, werde auch wieder ersetzt, ggf. an anderer Stelle.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spricht sich für die Schaffung eines „vernünftigen Stadtbildes“ aus und lehnt eine ausschließliche Neubepflanzung in den Wäldern ab.

Bäume gehören (auch) in die Innenstädte.

Um besser nachvollziehen zu können, wo welche Ersatz- und wo welche Neupflanzungen erfolgt sind, bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um die Erstellung einer fortlaufenden Liste.

Seitens der SPD-Fraktion wird vorgetragen, dass in der Straße Ansembourgallee Bäume gefällt seien, die einen vitalen Eindruck gemacht hätten und Bäume, die drohen würden „umzufallen“, würden dort noch stehen.

Eine solche Vorgehensweise könne nicht nachvollzogen werden.

Auf die Frage der Fraktion Velbert anders hinsichtlich der entnommenen Bäume im Bereich der Sparkasse in der Fußgängerzone teilt der Vertreter der TBV AöR mit, dass es sich hierbei um eine Privatfläche handeln würde.

Der Vorsitzende stellt abschließend nachfolgenden Beschluss zur Abstimmung. Über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wird nicht abgestimmt.

**Beschluss:**

Den Baumfällungen wird zugestimmt.

**Beratungsergebnis:** Ohne Abstimmung

**Im BZA-Neviges gefasster Beschluss:**

Den Baumentnahmen wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass auch „angemessene“ Ersatzbepflanzungen vorgenommen werden.

Es sollte kein Baum gegen einen Strauch bzw. gegen einen Baum 2. Ordnung ausgetauscht werden.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**13.2 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der Stadt Velbert**

Vorlage: 541/2018

Nach kurzer Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden plädiert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dafür, dass für entnommene Bäume auch wieder Bäume und zwar im Verhältnis 1:1 gepflanzt werden sollen. Die entnommenen Bäume sollten auch nicht durch Sträucher und / oder Bäume 2. Ordnung ersetzt werden.

Der im vorliegenden Fall als Ersatzpflanzung vorgesehene Feld-Ahorn sei bestenfalls ein Baum 2. Ordnung.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt daher die Vornahme einer „angemessenen“ Ersatzpflanzung.

Der Vorsitzende stellt darauf nachfolgenden Beschluss zur Abstimmung.

Über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wird nicht abgestimmt.

**Beschluss:**

Den Baumfällungen wird zugestimmt.

**Beratungsergebnis:** Ohne Abstimmung

**Im BZA-Neviges gefasster Beschluss:**

Den Baumentnahmen wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass auch „angemessene“ Ersatzbepflanzungen vorgenommen werden.

Es sollte kein Baum gegen einen Strauch bzw. gegen einen Baum 2. Ordnung ausgetauscht werden.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**13.3 Entnahme von Bäumen auf Grundstücken der TBV AöR**

Vorlage: 34/2019

Nach kurzer Einführung in die Thematik seitens des Vorsitzenden plädiert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dafür, dass vor einer Entnahme der Bäume zunächst geprüft werden sollte, ob die zu verlegenden Kabel nicht anderweitig verlegt und somit die Bäume erhalten bleiben könnten.

Seitens der Fraktion UVB wird in Person von Frau Eisenstein, die zugleich betroffene Anwohnerin der Elsbeeker Straße ist, erklärt, dass die Bäume entnommen werden müssten, da das Wurzelwerk dieser Bäume den Gehweg und sogar die Häuser beschädigen würde. Die Anlieger / Baumpaten würden die Fällungen bedauern, aber die technische Notwendigkeit der Maßnahme werde gesehen.

Die Fraktion Die Linke regt an, die Linden eventuell zu verpflanzen und beantragt zu prüfen wie teuer eine Verpflanzung der 6 Linden sei.

Seitens der Fraktion Velbert anders wird in Anlehnung an die erfolgte Entnahme der „Gerichtseiche“ befürchtet, dass die Bäume noch vor einer entsprechenden Beschlussfassung bereits entnommen würden.

Dem Vorschlag des Vertreters der TBV AöR, in der heutigen Sitzung des BZA-Neviges keine Entscheidung in der Sache zu fällen, sondern nach erfolgter Prüfung hinsichtlich einer eventuellen Verpflanzung der 6 Bäume im kommenden Umwelt- und Planungsausschuss eine abschließende Entscheidung zu treffen stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

**Beschluss:**

Den Baumfällungen wird zugestimmt.

**Beratungsergebnis:** Verwiesen zur Entscheidungsfindung an den Umwelt- und Planungsausschuss (Sitzung am 05.02.2019).

**14. Verkehrsangelegenheiten**

Seitens der SPD-Fraktion wird darum gebeten zu prüfen, ob es das in der Wielandstraße im Zusammenhang mit der ehemaligen Schulbushaltestelle, die nunmehr zur Hohenbruchstraße verlegt werde, geltende Parkverbot wieder aufgehoben werden könne. Die Verwaltung sagt eine Klärung / Prüfung zu.

**15. Stadtentwicklung Neviges**

Der Anregung der SPD-Fraktion, diesen Dauertagesordnungspunkt in der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte in den künftigen Sitzungen des BZA-Neviges vorzuziehen, wird seitens des Ausschusses einmütig zugestimmt.

**16. Berichtswesen**

Vorlage: 11/2019

Das Berichtswesen ist Bestandteil der Einladung zu der heutigen Sitzung des BZA-Neviges gewesen. Die Verwaltung nimmt auf Fragen aus dem Ausschuss zu einzelnen Punkten des Berichtswesens Stellung und erläutert die jeweiligen Sachverhalte / Entscheidungen detailliert und / oder konkretisiert die Antworten nochmals.

Die Fraktion Velbert anders moniert, dass die Erledigung des Punktes „*Beseitigung der Straßenschäden an der Autobahnbrücke Kuhlendahler Straße (und Sanierung des ca. 60 m Teilstücks, das sich in der Baulast der TBV befindet)*“ seitens des zuständigen Baulastträgers, dem Landesbetrieb, bereits zum 4. Mal verschoben sei. Erstmals sei der Landesbetrieb im Jahr 2015 um Abhilfe gebeten worden.

Die Schäden würden immer größer. Es wird eindringlich dafür plädiert, den Landesbetrieb zum wiederholten Mal zwecks einer zeitnahen Erledigung zu kontaktieren.

Die Fraktion Velbert anders nimmt die *Thematik „Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bereich südlich der Wimmersberger Straße“* zum Anlass und appelliert an die Verwaltung alles dafür zu veranlassen, dass das Wohngebiet Wimmersberg mittels einer zweiten Zuwegung erschlossen werde. Die eine aktuell bestehende Zuwegung reiche schon jetzt nicht aus, geschweige denn weitere Wohneinheiten dort gebaut werden.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird die fehlende Antwort der TBV hinsichtlich der *Thematik „Vorstellung des neu eingestellten Straßenbegebers“* moniert. Der Vertreter der TBV AöR sagt die Erstellung einer entsprechenden Pressemitteilung zu.

Die Fraktion Velbert anders bittet um Mitteilung der Beratungsergebnisse des Verwaltungsrates TBV AöR bzw. um einen aktuellen Sachstandsbericht hinsichtlich der *Thematik „Prüfung, ob der Spielplatz im Bereich Tannenstraße wieder reaktiviert werden kann“*. So sei es im Berichtswesen angekündigt worden.

Der Vertreter der TBV AöR sagt zu, dies nachholen zu wollen.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

## 17. Nachträge

Nachträge liegen nicht vor.

## 18. Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung teilt mit, dass nach Rücksprache mit den Stadtwerken Velbert für die Sitzung des BZA-Neviges am 04.06.2019 vorgesehen sei, dass Vertreter der Stadtwerke Velbert einen aktuellen Sachstandsbericht hinsichtlich der Breitbandaktivitäten in Velbert-Neviges vortragen.

## 19. Verschiedenes

Fragen der CDU-Fraktion hinsichtlich der Baumaßnahmen zwischen Weihnachten und Neujahr im Bereich des Brunnens auf dem Platz Im Orth werden von dem Vertreter der TBV AöR beantwortet. Es habe sich dabei um eine Regressmaßnahme der Stadtwerke Velbert gehandelt. Alles sei wieder ordnungsgemäß repariert worden.

Die Fraktion Die Linke fragt nach, ob auch andere Firmen als die Stadtwerke mit dem bevorstehenden Breitbandausbau beauftragt werden könnten und möchte wissen, ob es einen Anschluss in Neviges geben würde, der bereits funktioniere.

Auf die Frage der Fraktion Velbert anders, ob der Judenfriedhof nicht mehr von der Stadt gepflegt würde, sagt der Vertreter der TBV AÖR eine Antwort zum Berichtswesen zu.

Die Frage der Fraktion Velbert anders hinsichtlich einer Erhöhung der Standgebühren für die Markthändler auf dem Nevigeser Wochenmarkt kann ad hoc von der Verwaltung nicht beantwortet werden. Eine Klärung wird zugesagt.

**Vermerk zur Niederschrift:**

*Die Marktgilde habe informiert, die Standgelder anzupassen. Grundlage sei dafür deren Marktordnung, die sie als Marktbetreiber mit dem Marktbeschickern als Grundlage verwendet werde. Eine mögliche Einflussnahme seitens der Stadt bestehe nicht.*

Seitens der SPD-Fraktion wird um Prüfung gebeten, ob es zulässig / rechtmäßig sei, dass auf dem Parkplatz an der Turnhalle Tönisheider Straße viele Wohnwagen und Wohnmobile abgestellt würden.

Die Fraktion Velbert anders ergänzt diesbezüglich, dass in den Fahrzeugen (zum Teil) vorläufige Parkerlaubnisse aus dem Jahr 2014 ausgelegt seien.

Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf und sichert eine Klärung / Prüfung zu.

Herr Tonscheid (Fraktion Velbert anders) berichtet über häufigere Probleme mit der Schrankenanlage des Bahnübergangs Bernsaustraße. Aus diesem Grund sei der Bahnübergang erst vor kurzem über mehrere Stunden durch die Polizei gesperrt worden. Er selbst habe sich schon mehrfach diesbezüglich an die Deutsche Bahn mit der Bitte um Abhilfe gewandt, bisher allerdings ohne Erfolg. Es wird das mögliche Szenario beschrieben wenn bei einem einfahrenden Zug die Schranken oben blieben und die möglichen Folgen aufgezeigt.

Die Verwaltung wird gebeten sich der Thematik anzunehmen und bei der Deutschen Bahn entsprechend vorstellig zu werden.

**Ende der öffentlichen Sitzung gegen 20:12 Uhr**

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

\_\_\_\_\_  
\_gez.\_\_\_\_\_  
(Hübinger)  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
\_gez.\_\_\_\_\_  
(Welte)  
Schriftführer

**Anlage zu Tagesordnungspunkt 10:**

Stadtwerke Velbert GmbH · Postfach 10 09 40 · 42509 Velbert

Stadt Velbert  
Herrn Thorsten Welte  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Rückfragen beantwortet Norbert Noll  
Telefon 02051 988-430  
E-Mail nnoll@stwvelbert.de  
Unsere Zeichen  
Ihre Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
Velbert, den 21. Januar 2019

**Frühschwimmen im Bad in Velbert-Neviges; Ihre E-Mail vom 17.01.2019  
Antrag von VELBERT anders zur nächsten BZA Sitzung**

Sehr geehrter Herr Welte,

seit Herbst 2017 bietet die Stadtwerke Velbert GmbH im Panoramabad ein umfangreiches Mehrangebot von Kinderschwimmkursen in den Nachmittagsstunden an. Die Ausweitung des Angebots SCHWIMMEN LERNEN ist der großen Nachfrage von Eltern nach zusätzlichen Kinderschwimmkursen geschuldet.

Die Stadtwerke Velbert GmbH hat sich aufgrund der großen Nachfrage nach weiteren Kinderschwimmangeboten im Frühjahr 2017 klar dafür ausgesprochen, mehr für Kinder und Familien in Neviges anzubieten. Um optimale Voraussetzungen – nachfragegerechte Bedingungen – zu schaffen, wurde der Personaleinsatz und Angebote im Bad angepasst. Da das Angebot zusätzlicher Schwimmlehrer auf dem Arbeitsmarkt nicht sehr groß ist, haben wir uns dazu entschlossen, eigene Fachkräfte (Schwimmmeister) aus dem Panoramabad mit der Durchführung von Zusatzkursen zu betrauen. Dienstzeiten wurden unter anderem auf die Nachmittage verlegt.

Um zusätzliche Kurse anbieten zu können, waren Anpassungen der öffentlichen Schwimmzeiten erforderlich. Mit dem Start der neuen Kurse ab September 2017 und letztlich ab Januar 2018 wurden die Öffnungszeiten an 3 Wochentagen verändert. Die Frühschwimmzeit am Dienstag, Mittwoch und Freitag startet erst um 8.00 Uhr, vormals 6.30 Uhr. Donnerstags öffnet das Hallenbad weiterhin um 6.30 Uhr.

Durch diese Anpassungen der Öffnungszeiten des Hallenbads und die neuen Dienstpläne des Personals ist es möglich geworden, von Januar - April und September - Dezember insgesamt 39 Kinderschwimmkurse im Panoramabad anzubieten; das bisherige Angebot konnte verdoppelt werden.

Stadtwerke Velbert GmbH  
Kottwiger Straße 2  
D-42509 Velbert  
Telefon: 02051 988-0  
Telefax: 02051 988-439

Geschäftsführer:  
Dipl.-Verwaltungsw. Stefan Freitag  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Bürgermeister Dirk Lukrafka

Registergericht:  
Handelsregister Wuppertal, HRB 17801  
USt-IdNr.: DE 811209054

Internet: <http://www.stwvelbert.de>  
E-Mail: [info@stwvelbert.de](mailto:info@stwvelbert.de)



Die Stadtwerke Velbert GmbH hat 2018 auf Anfrage politischer Gremien intensiv geprüft, ob parallel beide Angebote, "Frühschwimmen" und Kinderschwimmkurse" im Hallenbad zu realisieren wären. **Theoretisch** können wir mit einem Personalmehraufwand von rd. 30 T€ p.a. ein Parallelangebot in Neviges ermöglichen. **Faktisch** ist dies jedoch nicht möglich, da wir trotz aller Bemühungen **extern** keine zusätzlichen Fachkräfte gewinnen konnten – der Arbeitsmarkt ist hier, wie bereits mehrfach geschildert, quasi nicht mehr vorhanden – zurzeit die wohl größte Herausforderung für die meisten Badbetreiber. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass dies auch nicht durch eine verstärkte Ausbildung, auch hier mangels geeigneter Bewerber, zu lösen sein wird. Durch eine interne Ausbildung konnten wir immerhin eine Mitarbeiterin qualifizieren – diese Ressource müssen wir jedoch nutzen, um die noch größere Nachfrage nach Kursen im Bad abzudecken. Im Panoramabad wurden inzwischen zwei weitere Kurse aufgrund der hohen Nachfrage platziert.

*Weitere, theoretisch denkbare interne Lösungen, z.B. durch Anweisungen vom Mehr-/Überstunden oder neue, veränderte Arbeitszeitmodelle für unsere Beschäftigten haben wir geprüft, die Kosten entsprechen in etwa der externen Lösung. Sie scheitern jedoch an gesetzlichen und tarifvertraglichen Vorgaben, die wir nicht unterlaufen werden – auch nicht mit Zustimmung der betroffenen Mitarbeiter.*

Geprüft haben wir auch eine Reduzierung der Anzahl der Kurse. In der Anlage "Kurse" haben wir die Reduzierung von Angeboten (orange gekennzeichnet) dargestellt. Jeweils 9 Kurse würden im Frühjahr und Herbst entfallen. Aufgrund der Bekanntheit des Angebots sehen wir bei einer Rückführung zum Stand 2017 einen Imageschaden auf die Stadtwerke Velbert GmbH zukommen.

**Zusammenfassung:** Nach eingehender Prüfung und Abwägung zur Einschränkung der öffentlichen Wasserzeit von 4,50 Stunden/Woche und der Tatsache, dass das Mehrangebot an Kinderkursen die Schwimmfähigkeit der Kinder erhöht, möchte die Stadtwerke Velbert GmbH an den geltenden Öffnungszeiten in Verbindung zum Kinderkursangebot festhalten.

**Info**

Mit dem Start in die Freibadsaison im Mai 2019 besteht die Möglichkeit, dienstags bis freitags ab 6.30 Uhr im Freibadbereich des Panoramabads zu schwimmen; das Frühschwimmangebot wird bis Ende der Saison aufrecht gehalten.

Weitere "Frühschwimmzeiten" sind ganzjährig im Nizzabad Velbert – Langenberg von Mittwoch bis Freitag und im Parkbad Velbert-Mitte von Dienstag bis Freitag im Angebot. Gäste haben im Stadtgebiet von Velbert bis auf den Montag immer die Möglichkeit, wochentags ab 6.30 Uhr zu schwimmen.

Mit freundlichen Grüßen  
STADTWERKE VELBERT GmbH

**Anlage zu Tagesordnungspunkt 10:**



**KINDERSCHWIMMKURSE**

KURS	ZEITRAUM	START-ZEIT	KURSDAUER	KURS-TAGE
61 1	07.01. – 01.04.	14.30	12 x 45 min	Mo
<b>NEU</b> 61 2	07.01. – 11.02. SEEPFERDCHEN AUFBAUKURS	15.30	6 x 45 min	Mo
<b>NEU</b> 61 3	18.02. – 01.04. SEEPFERDCHEN AUFBAUKURS	15.30	6 x 45 min	Mo
<b>NEU</b> 61 4	10.01. – 14.02. SEEPFERDCHEN AUFBAUKURS	18.00	6 x 45 min	Do
<b>NEU</b> 61 5	21.02. – 28.03. SEEPFERDCHEN AUFBAUKURS	18.00	6 x 45 min	Do
61 6	09.01. – 15.02.	15.00	12 x 45 min	Mi + Fr
61 7	09.01. – 15.02.	16.00	12 x 45 min	Mi + Fr
61 8	09.01. – 15.02.	17.00	12 x 45 min	Mi + Fr
61 9	20.02. – 29.03.	15.00	12 x 45 min	Mi + Fr
61 10	20.02. – 29.03.	16.00	12 x 45 min	Mi + Fr
61 11	20.02. – 29.03.	17.00	12 x 45 min	Mi + Fr
61 12	15.04. – 27.04. INTENSIVKURS OSTERFERIEN	10.00	10 x 45 min	Mo - Sa
61 13	15.04. – 27.04. INTENSIVKURS OSTERFERIEN	11.00	10 x 45 min	Mo - Sa
<b>NEU</b> 61 14	08.01. – 12.02. SEERÄUBER	16.00	6 x 45 min	Di
61 15	08.01. – 12.02. DELFINKURS BRONZE SILBER	17.00	6 x 45 min	Di
<b>NEU</b> 61 16	19.02. – 26.03. SEERÄUBER	16.00	6 x 45 min	Di
61 17	19.02. – 26.03. DELFINKURS BRONZE SILBER	17.00	6 x 45 min	Di
61 18	12.01. – 16.02. DELFINKURS BRONZE	10.00	6 x 45 min	Sa
61 19	23.02. – 30.03. DELFINKURS BRONZE	10.00	6 x 45 min	Sa

**KINDERSCHWIMMKURSE**

KURS	ZEITRAUM	START-ZEIT	KURSDAUER	KURS-TAGE
61 20	14.01. – 08.02.	15.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 21	14.01. – 08.02.	16.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 22	11.02. – 11.03.	15.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 23	11.02. – 11.03.	16.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 24	18.03. – 12.04.	15.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 25	18.03. – 12.04.	16.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 26	13.04. – 27.04. INTENSIVKURS OSTERFERIEN	10.00	11 x 45 min	Mo - Sa
61 27	13.04. – 27.04. INTENSIVKURS OSTERFERIEN	11.00	11 x 45 min	Mo - Sa
61 28	17.01. – 21.02. DELFINKURS	16.00	6 x 60 min	Do
61 29	28.02. – 04.04. DELFINKURS	16.00	6 x 60 min	Do

**KINDERSCHWIMMKURSE**

KURS	ZEITRAUM	START-ZEIT	KURSDAUER	KURS-TAGE
61 30	14.01. – 08.02.	16.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 31	14.01. – 08.02.	17.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 32	11.02. – 11.03.	16.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 33	11.02. – 11.03.	17.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 34	18.03. – 12.04.	16.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 35	18.03. – 12.04.	17.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 36	15.04. – 27.04. INTENSIVKURS OSTERFERIEN	11.00	10 x 45 min	Mo - Sa
61 37	06.05. – 31.05.	16.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr
61 38	06.05. – 31.05.	17.00	12 x 45 min	Mo, Mi, Fr

**SEEPFERDCHEN AUFBAUKURS**  
Für Kinder, die das Seepferdchen noch nicht geschafft haben

**SEERÄUBER**  
Training für das Frühschwimmerabzeichen

**DELFINKURSE**  
Schwimmtraining für mehr Sicherheit und Spaß im Wasser



Wir für Velbert.  
**Stadtwerke Velbert**